

inn in der kyrchen erstochen haben. Ouch sust meng¹⁴⁴ unfür¹⁴⁵, schand und laster haben si in der kyrchen getryben etc.

Hans Stoller¹⁴⁶, burger zû Zürich, sagt by sinem eyde, dz er gesechen hab, dz die Switzer und ir helffer ein kyrchen zû Winingen¹⁴⁷ mit aller ir gezierde verprent haben. Desglich hant ouch gesagt Hans Mutz¹⁴⁸ von Zürich, Peter Ersam¹⁴⁹ von Winingen und Cûnrat Meyer¹⁵⁰ von Far¹⁵¹, wie dz die Switzer die selben kyrchen zû Winingen verprent haben. Sôlichs gesagt by iren eyden.

p) Hs. *unfuor*.

144) Manchen; vgl. Schweizerisches Idiotikon 4 (1901) Sp. 324.

145) Vgl. Anm. 83.

146) Auch anderweitig belegt. Vgl. u. a.: URZ 7 (wie Anm. 52) Nr. 9591 (identisch?); URZ 6 (wie Anm. 22) Nr. 9015 („Hans Stoller“; Protokoll einer Zeugen-aussage; betrifft Parteigänger der Eidgenossen); URZ 5 (wie Anm. 63) Nr. 6199 (vermutlich eine andere Person), Nr. 6496 (Zürcher Bürger und Binder); vielleicht auch Zusammenhang mit: Quellen zur Zürcher Wirtschaftsgeschichte 2 (wie Anm. 63) S. 1178 (Register); wahrscheinlich kein Zusammenhang mit: REC 4 (wie Anm. 20) S. 527 (Register) bzw. Nr. 12164 und Nr. 13555 (identisch?). Der Name kommt öfters vor.

147) Weiningen (Gemeinde; Bezirk Dietikon, Kanton Zürich).

148) Wahrscheinlich identisch mit: URZ 7 (wie Anm. 52) Nr. 9391 (Zürcher Ratsherr), 9443, 9492 (dort wird ein Mutz als Metzger genannt). Vgl. Quellen zur Zürcher Wirtschaftsgeschichte 2 (wie Anm. 63) S. 1152 (Register); wohl nicht identisch mit: REC 3 (wie Anm. 52) S. 395 (Register) bzw. Nr. 7157; Die Steuerbücher von Stadt und Landschaft Zürich 2/1 (wie Anm. 52) S. 569; Die Steuerbücher von Stadt und Landschaft Zürich 8 (wie Anm. 52) S. 232 (Register).

149) Unklar. Vgl. URZ 7 (wie Anm. 52) Nr. 10352; Quellen zur Zürcher Wirtschaftsgeschichte 2 (wie Anm. 63) S. 1110 (Register; wohl ein Verwandter).

150) Konrad Meier von Knonau; ein Zürcher Bannerherr. Identisch mit: Die sog. Klingenberger Chronik (wie Anm. 71) S. 332; URZ 6 (wie Anm. 22) Nr. 8965 (Gefallener); vgl. auch: URZ 5 (wie Anm. 63) Nr. 6651, 6805, 6807, 7044; URZ 6 (wie Anm. 22) Nr. 7379, 7835, 8157, 8327, 8685; URZ 7 (wie Anm. 52) Nr. 10035; Quellen zur Zürcher Wirtschaftsgeschichte 2 (wie Anm. 63) S. 1149 (Register); REC 3 (wie Anm. 52) S. 394 (Register) bzw. Nr. 9043; REC 4 (wie Anm. 20) S. 506 (Register; wohl anderer „Meier“); Die Zürcher Ratslisten (1225 bis 1789), bearb. von Werner SCHNYDER (1962) S. 200; Die Steuerbücher von Stadt und Landschaft Zürich 2/2 (wie Anm. 52) S. 755 (Register).

151) Wohl das Kloster Fahr (heute eine vom Kanton Zürich umschlossene Exklave des Kantons Aargau). Vgl. Hélène ARNET, Das Kloster Fahr im Mittelalter: *mundus in gutta* (1995) S. 114 f.